

## Arbeitsschwerpunkte



### Israel / Palästina

Die humanitäre Katastrophe im Gazastreifen dauert an – die internationale Gemeinschaft schaut zu, wie 1,5 Millionen Menschen vom Hungertod bedroht sind. Die ersten sind bereits verhungert.

Worüber in den Medien nur wenig berichtet wird, ist die andauernde und sich stetig verschärfende Gewalt gegen Palästinenser\*innen in der Westbank, besonders in den ländlichen Gebieten, ausgeführt durch militante Siedler und das Militär.

Seit dem 7. Oktober sind mehr als 400 Palästinenser\*innen getötet, über 4000 verletzt und ca. 7000 verhaftet worden. Aufgrund der tagtäglichen Bedrohung haben die Bewohner bereits mehre ihrer kleinen Dörfer verlassen, mehr als 1200 Menschen wurden aus ihren Häusern vertrieben, die Hälfte von ihnen Kinder. Die bisher schon angespannte Versorgungslage vieler Familien ist völlig zusammengebrochen.

Beispielhaft illustriert dies alles der Film „**No Other Land**“ der Regisseure Basel Adra, Palästinenser, und Yuvel Abraham, Israeli, der auf der Berlinale als bester Dokumentarfilm ausgezeichnet wurde.

Ein Artikel aus der Süddeutschen (SZ, 15. 3. 2024) berichtet über den Inhalt des Films, hier Ausschnitte aus dem Text:

*Masafer Yatta. Zwischen den arabischen Dörfern grüne Hügel, Felsen, Weiden, Olivenhaine. Ein Hahn kräht in Twaneh, Schafe blöken, ein Esel schreit. Der Geruch von Ziegen liegt in der Luft. Kinder tolln über die Straße. Twaneh wäre eine Idylle, läge nicht gegenüber die jüdische Siedlung Maon. Man sieht sie von der Zapfsäule aus. Maon ist nicht groß. Ein paar Häuserreihen, versetzt, verschachtelt. Zäune, Scheinwerfer, israelische Flaggen. Offenes Land drum herum. Das die Palästinenser nicht betreten dürfen, obwohl es ihnen gehört. Wenn sie es tun, kommen die Siedler, treiben die Schafe weg, schlagen die Hirten. Wie es zugeht, wenn Siedler ein palästinensisches Dorf überfallen, zeigt der Film in einer der härtesten Szenen. Die Männer mit den Schläfenlocken schmeißen Scheiben ein, zerstören Treibhäuser, zerschlagen Solarpaneele, hacken Olivenbäume um. Wehren können die Araber sich nicht. Die Siedler sind bewaffnet, ihre Siedlungen werden von der Armee bewacht. Eine Filmszene zeigt die Siedler, mit Steinen und Knüppeln in den Händen. Die Siedler haben sich weiße Tücher um den Kopf und vor das Gesicht geschlungen. Sie sehen aus wie die Kapuzenmänner vom Ku-Klux-Klan. Die Siedlung Maon hat zwei Außenposten. Außenposten sind illegale Siedlungen, die irgendwann legalisiert werden. Das ist das Prinzip der Siedlungspolitik: Angeblich ungenutztes Land wird von einer Handvoll radikaler Siedler besetzt. Sie stellen Container auf, bringen einen Wasserwagen, leben wie auf dem Campingplatz. Irgendwann wird die auch nach israelischem Recht illegale Ortschaft legalisiert, werden Häuser gebaut, entsteht die nächste legale Siedlung.*

*Sie wird de facto zu einer israelischen Ortschaft auf völkerrechtswidrig besetztem palästinensischem Gebiet. Basel Adra sagt: „Als ich ein Kind war, gab es 100 000 Siedler im Westjordanland. Heute sind es 700 000. Wann hört das auf?“ [...]*

*Es war ein Kreislauf der Gewalt. Widerstand über Generationen. Der Vater der Adras, die Söhne. Deren Kinder werden dasselbe tun. Und andere auch. „No Other Land“ zeigt dieses Leben in Masafer Yatta, zeigt die Leiden der palästinensischen Bauern und Hirten. „Mein Vater ist Aktivist, obwohl er nicht gebildet ist“, sagt Basel Adra, der erst Jurist geworden ist, dann Journalist und Filmemacher. „Mein Vater trieb sein Vieh auf die Weiden der Siedler. Das war sein Widerstand, sein Aktivismus. Er baute auch die Tankstelle vor unser Haus, um den Menschen das Leben zu erleichtern.“*

*Als Adra fünf war, wurde der Vater das erste Mal verhaftet. Danach kam die Armee oft. Jetzt ist Basel Adra an der Reihe – sie wollten ihn schon mehrmals festnehmen. Alles allein wegen des Streits um das Land. Zwischen Twaneh, der Siedlung Maon und den illegalen Außenposten liegt ein Schießplatz der Armee. Die Soldaten üben dort mit Panzern und Kanonen. Manchmal ist es so laut, dass Salem Adra und seine zwei Kinder nachts nicht schlafen können. Die Einrichtung des Schießplatzes habe nur der Landnahme gedient, sagt **Oriel Eisner**. „Sie besetzten Flächen, engen die Palästinenser immer weiter ein.“ [...]*

*Sein Bruder und die anderen Filmemacher haben fünf Jahre lang gedreht. Meist offen, manchmal heimlich. An einigen Stellen wird ihnen die Kamera aus der Hand geschlagen. Dann wackeln die Bilder, brechen die Szenen ab. Die Bilder sind hässlich, brutal: Soldaten umstellen Dörfer. Bagger fahren vor. Die Ungetüme heben die Dächer der Häuser mit ihren Stahlschaufeln in die Luft wie Papierzelte, drücken Wände nieder, reißen Stockwerke ein. Die Bagger zerquetschen Gewächshäuser, Hühnerställe, Spielplätze, zerbrechen die Leitungsrohre der Bewässerungsanlagen. Betonmischer lassen flüssigen Beton in Brunnen und Quellen rinnen. Die Frauen und Männer aus dem Dorf, die sich vor ihre Häuser stellen wollen, werden zur Seite gedrängt, verjagt. Ein Junge, vielleicht 14, geht dazwischen: „Das ist unser Land.“ Ein Offizier schnauzt: „Verschwinde! Wir erfüllen das Gesetz.“*

*Die Moschee, die Schule, das Lagerhaus: Trümmer. Die Bewohner ziehen Matratzen, Decken, den Fernseher aus dem Schutt. Das Küken, das überlebt hat im zusammengestürzten Hühnerstall. Als die Bagger eine Schule zerstören wollen, sitzen die Kinder auf den Schulbänken, es ist ihre Art des Protests. Sie fliehen durch das Fenster, Bücher und Hefte in der Hand. Die Baggerschaufel hebt sich. Dann ist es vorbei mit Unterricht, Bildung, einer Zukunft.*

## Aktive Gewaltfreiheit



**Der Bundesvorstand von pax christi zeigt sich solidarisch mit Papst Franziskus.**

Der Wortlaut der Erklärung ist hier zu lesen:

[pax christi - Meldungen - pax christi solidarisch mit Papst Franziskus](#)

**Besondere Empfehlung:**

**Wochenende der Gewaltfreiheit 21. -23. Juni in Fulda**

Die pax christi Bundesebene lädt herzlich zu einem Wochenende, vorbereitet von der Kommission Aktive Gewaltfreiheit, ein. Als Referent\*innen konnten Rainer Gertzen von gewaltfrei handeln und die Mitglieder des wissenschaftlichen Beirates von pax christi Prof. i.R. Hanne-Margret Birkenbach und Dr. Stefan Silber gewonnen werden.

[pax christi - Termine - Wochenende der Gewaltfreiheit](#)



## Friedensbewegung in unserer Region

### Ostermarsch 2024 – Ostern für den Frieden:

**Gegen die atomare Bedrohung gemeinsam vorgehen!  
Die Kriege beenden, die Aufrüstung stoppen!  
Friedensfähigkeit statt Kriegstüchtigkeit!**

Unter diesem Motto findet der Ostermarsch Rhein Ruhr in diesem Jahr statt.

Hier der Link zum Flyer: [OM24\\_Flyer\\_Web.pdf \(ostermarsch-ruhr.de\)](#)

**Der pax christi Vorstand im Bistum lädt die Mitglieder ein am Ostermontag um 13:30 Uhr nach Dortmund-Dorstfeld zum Wilhelmplatz zu kommen. Wir werden dann gemeinsam an der Eröffnung, der Demonstration und dem Abschluss auf dem Hansaplatz teilnehmen.**



Herzliche Einladung zum nächsten Termin des Essener Friedensforums.  
**Die nächste Veranstaltung in Kooperation mit der VHS Essen findet am 17.4.24, 19 – 21 Uhr im großen Saal statt.**

### **Nach dem Ukrainekrieg: welche Weltordnung, welche Werte und welche Sicherheit?**

Welche Weltordnung auf Basis welcher Regeln wollen wir: eine globale bipolare Konfrontation zwischen westlichen Demokratien und der Allianz der Diktaturen China und Russland, oder eine multipolare Ordnung, deren Akteure bei der Bewältigung der Klimaerwärmung, des Hungers und anderer globaler Herausforderungen kooperieren? Welche Sicherheit verspricht die "Nationale Strategie" der Bundesregierung den Menschen in Deutschland und weltweit?

Der Referent **Andreas Zumach** ist freischaffender Journalist und Experte für Sicherheitspolitik, Rüstungskontrolle, Völkerrecht und Menschenrechte.

---

## Termine und Veranstaltungen

Herzliche Einladung zu unser nächsten Diözesanversammlung am **21.04.2024** in Bochum-Linden. Wir haben den geistlichen Beirat der pax christi Bewegung auf Bundesebene Klaus Hagedorn zum Thema: „Aktive Gewaltfreiheit als spirituelle Haltung“ eingeladen.

[pax christi - Termine - pax christi Diözesanversammlung Essen 2024](#)

Im Anschluss besteht die Möglichkeit eine Friedensandacht der Gemeinde in Bochum-Linden zu besuchen.

[Für den Frieden in der Welt | Liebfrauen Bochum-Linden \(psfb.de\)](#)

Bitte vormerken:

Am **25.05.24** findet der 7.kirchliche Aktionstag gegen Atomwaffen in Büchel statt. Es predigt der Friedensbeauftragte des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Landesbischof Friedrich Kramer.

[Ökumenischer Pilgerweg der Gerechtigkeit und des Friedens – Pilgerweg und Aktionstag am Atombombenstandort Büchel \(wordpress.com\)](#)

Der nächste Frieden(s)gestalten Gottesdienst findet am

**08.06.2024, 18:00 Uhr** in Bochum statt.

Weitere Informationen folgen.